

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

10. Oktober 1951

Blatt 1818

Zwei neue städtische Schulpavillons

=====

Am Samstag Eröffnung in Breitenlee und in Stammersdorf

10. Oktober (Rath.Korr.) Das Schulbauprogramm der Gemeinde Wien hat gegenwärtig einen bisher noch nie gekannten Umfang erreicht. Nach der Fertigstellung der neuen städtischen Schulen in der Nordrandsiedlung, in Siebenhirten, in der Per Albin Hansson-Siedlung und am Wolfersberg sowie mehrerer Schulpavillons, wurde erst in der vergangenen Woche die große Volks- und Hauptschule in der Schöffergasse auf der Wieden, die bisher modernste Schule von Wien, eröffnet. Dienstag dieser Woche konnte die wiederaufgebaute Volks- und Hauptschule in der Hegergasse-Kleistgasse mit 48 Klassen ihrer Bestimmung übergeben werden. Dabei konnte der Geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, die Mitteilung machen, daß durch den Wiederaufbau beschädigter und zerstörter Schulen bisher schon 2.350 Schulklassen gewonnen werden konnten.

Damit hat sich aber die Gemeindeverwaltung nicht zufrieden gegeben und es wird auch Samstag dieser Woche, am 13. Oktober vormittag, sowohl im 22. Bezirk, in Breitenlee, wie auch im 21. Bezirk, in Stammersdorf, je ein neuer Schulpavillon durch Bürgermeister Jonas eröffnet. Die Eröffnungsfeier in Breitenlee findet um 9 Uhr, die in Stammersdorf um 10.30 Uhr statt.

Zufahrt nach Breitenlee, Straßenbahnlinie 25 bis Endstation, dann Autobus bis Hauptplatz.

Zufahrt nach Stammersdorf: Straßenbahnlinie 331 zum Weberhof, Hauptstraße 73.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge
=====

10. Oktober (Rath.Korr.) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 10. September von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Spital am Semmering" gebracht wurden, am Freitag, dem 12. Oktober, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 11.25 Uhr vom Südbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Stand der Tierseuchen in Wien
=====

10. Oktober (Rath.Korr.) Wie das Veterinäramt der Stadt Wien mitteilt, hatte der Rotlauf der Schweine, vor allem in der zweiten Hälfte des Monats September wieder etwas zugenommen, konnte jedoch in den meisten Fällen inzwischen als erloschen erklärt werden. Die seit Anfang August in Wien ausgebrochene Schweinepest ist nach Durchführung der veterinärbehördlichen Maßnahmen als getilgt anzusehen. Der ebenfalls im August in einem Bezirk festgestellte Fall von Geflügelpest wurde im Berichtsmonat als erloschen erklärt, während in einem anderen Bezirk ein neuer Fall von Geflügelpest festgestellt wurde. Es herrschten somit am Ende der Berichtszeit Rotlauf der Schweine in 3 Gehöften und Geflügelpest in einem Gehöft. Im Vergleich zum Monat September 1950 ist die Verseuchung der Haustierbestände im Berichtsmonat wesentlich niedriger und deren Gesundheitszustand in Bezug auf anzeigepflichtige Tierseuchen als günstig zu bezeichnen.

Pferdemarkt vom 9. Oktober
=====

10. Oktober (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 58 Schlächterpferde, Summe 58. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S, Fohlen 5.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr für Schlächterpferde war ruhig.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 12, Oberösterreich 3, Steiermark 9, Salzburg 2, Kärnten 3, Tirol 1. Ausland: Jugoslawien 28.

Allerheiligenmarkt bei den Wiener Friedhöfen
=====

10. Oktober (Rath.Korr.) Wie das Marktamt der Stadt Wien mitteilt, wird der Allerheiligenmarkt 1951 bei den Wiener Friedhöfen von Samstag, den 20. Oktober, bis einschließlich Sonntag, den 4. November, abgehalten. Als Verkaufszeit wurde die Zeit von 7 Uhr früh bis zum Einbruch der Dunkelheit festgesetzt.

Die Marktplatzbewilligungen werden an jene Personen, die bereits im Vorjahr eine Bewilligung (Juxta) hatten, am Mittwoch, dem 17. Oktober und Donnerstag, dem 18. Oktober, in den zuständigen Marktamtsabteilungen ausgegeben. Die Bewilligungen für freigebliene Marktplätze werden Freitag, den 19. Oktober, verteilt. Für die Bewilligungen beim Zentralfriedhof gilt eine Sonderregelung. Sie werden nur zu folgenden Zeiten ausgegeben: I. Tor Mittwoch, den 17. Oktober, von 8 bis 12 Uhr, Krematorium 14 bis 16 Uhr; II. Tor, Nr. 1-100 Donnerstag, den 18. Oktober, von 8 bis 12 Uhr, Nr. 101-194 14 bis 16 Uhr; III. Tor Freitag, den 19. Oktober, von 8 bis 12 Uhr. Die Bewilligungen für den Simmeringer und andere Ortsfriedhöfe sowie für freigebliene Marktplätze werden Freitag, den 19. Oktober, von 14 bis 16 Uhr ausgegeben.

5.000 Wiener sahen die Musterwohnungen
=====

10. Oktober (Rath.Korr.) Nach einem Gemeinderatsbeschluss wurde seinerzeit in Bauten des Schnellbauprogrammes der Gemeinde Wien in der Siemensstraße und in der Gudrunstraße je eine Wohnung mit Standardmöbeln modernster Konstruktion ausgestattet. Die eingerichteten Wohnungen sollen den zukünftigen Mietern von Gemeindefrauen und allen Interessenten den Weg einer praktischen, billigen und zeitgemäßen Ausstattung zeigen. Am 17. Juni wurde die erste Musterwohnung in der Siemensstraße zur Besichtigung freigegeben und konnte seit dieser Zeit in rund 50 Besuchstagen 4.000 Besucher aufweisen. Die Wohnung in der Gudrunstraße, die am 3. August eröffnet wurde, sah bis jetzt in rund 25 Besuchstagen ungefähr 1.000 Besucher. Unter den Wienern, die sich für neuzeitliche Einrichtungen interessierten, war ein bemerkenswert

hoher Prozentsatz von wirklichen Interessenten, die die Einrichtungen lebhaft diskutierten und manche Anregung mit nach Hause nahmen. Auch Gäste aus den Bundesländern und sogar Ausländer sahen sich die Musterwohnungen an.

Die Besuchszeiten sind in der Siemensstraße und in der Gudrunstraße Mittwoch von 18 bis 20 Uhr, Samstag von 14 bis 17 Uhr und Sonntag von 9 bis 11 Uhr. Die Adressender Wohnungen lauten: Wien 10., Laimäckergasse 8-10, Ecke Chiarigasse, Stiege 48, Erdgeschoß, Tür 2; Wohnhausanlage an der Siemensstraße, Baulos 1, Block A, Stiege I, Wohnung Nr. 7.

Eintritt frei.

Der neue Rektor beim Bürgermeister

=====

10. Oktober (Rath.) Der neue Rektor der Wiener Universität, Prof. Dr. Verdross-Drossberg, stattete heute vormittag Bürgermeister Jonas einen Besuch ab. Dem Empfang wohnte auch Magistratsdirektor Dr. Kritscha bei.

Bürgermeister Jonas informierte sich bei dieser Gelegenheit eingehend über die Angelegenheiten der Wiener Universität, insbesondere über den Stand des Wiederaufbaues, die Zahl der Studenten an den einzelnen Fakultäten und über die Aussichten der akademischen Jugend im künftigen Berufsleben. Der neue Rektor verwies in der Unterredung auf einige aktuelle Probleme der österreichischen Hochschulen, namentlich auf die Berufungen von neuen Lehrkräften und die Ausbildung von Hochschullehrern.

Rachitis- Prophylaxe in den städtischen Mutterberatungsstellen
=====

10. Oktober (Rath.Korr.) Viele Säuglinge sind vor allem während der Wintermonate durch Rachitis bedroht. Aus diesem Grunde wird in den Mutterberatungsstellen der Stadt Wien eine Rachitis-Prophylaxe für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 2 Jahren durchgeführt. Diese Prophylaxe - das Präparat wird in Tropfenform verabreicht - wird von allen anerkannten Autoritäten, unter anderem auch von der Wiener Universitäts-Kinderklinik empfohlen. Durch rechtzeitige Vorbeugung können unsere jüngsten Kinder vor schweren körperlichen Schädigungen bewahrt bleiben, die sich nur schwer oder gelegentlich gar nicht mehr heilen lassen.

Die Rachitis-Prophylaxe wird in den städtischen Mutterberatungsstellen unentgeltlich durchgeführt. Das Jugendamt der Stadt Wien ladet alle Mütter im Interesse ihrer Kinder ein, von dieser Möglichkeit entsprechend Gebrauch zu machen.

Freundschaft mit Norwegen
=====

10. Oktober (Rath.Korr.) Bürgermeister Jonas empfing heute mittag den norwegischen Generalkonsul Werenskiöld und den gegenwärtig in Wien weilenden österreichischen Honorarkonsul aus Oslo Ellet Ringnes. Beide Norweger hatten schon nach dem ersten Weltkrieg großen Anteil an der Kinderverschickungsaktion nach dem Norden. Sie waren auch an den nach dem Jahre 1945 in Norwegen zugunsten der Wiener Kinder organisierten Hilfsaktionen maßgebend beteiligt.

Die norwegischen Gäste berichteten dem Bürgermeister über verschiedene aktuelle Fragen des Wiederaufbaues, der gegenseitigen wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen. Es wurde mit Genugtuung darauf verwiesen, daß es auf wirtschaftlichem Gebiet gelungen ist, das österreichische Exportvolumen nach Norwegen auf weitere Sektoren zu erweitern. Es sind Bemühungen im Gange, auch der Wiener Geschmacksindustrie und dem Kunstgewerbe im Norden neue Absatzgebiete zu erschließen.

Parallel mit der Belebung der Handelsbeziehungen bewegt sich

auch der durch die Kriegsereignisse zum Stillstand gekommene kulturelle Austausch. Österreich ist für Norwegen wieder ein begehrtes Reiseland geworden. Künstler aus Wien kommen nun wieder häufiger nach Skandinavien und sind besonders in norwegischen Städten gern gesehene Gäste. Umgekehrt wieder bilden norwegische Studenten eine der stärksten Ausländergruppen an österreichischen Hochschulen. Allein in Wien und Graz haben heuer rund 300 Norweger inskribiert.

Konsul Ringnes versicherte dem Bürgermeister, daß er vom Wiederaufbau in Wien tief beeindruckt nach Norwegen zurückkehrt. Bürgermeister Jonas benützte seinen Abschiedsbesuch dazu, um Konsul Ringnes für seine Bemühungen um die Festigung der Freundschaft zwischen Wien und Oslo zu danken.